

Modulhandbuch Pädagogische Hochschule Weingarten

Lehramt an Grundschulen GPOI

Erweiterungsstudiengänge

**Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik
Beratung**

**Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
Interkulturelle Pädagogik**

Islamische Theologie/Religionspädagogik

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Erweiterungsstudiengänge.....	3
Erweiterungsstudiengang Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik	4
Erweiterungsstudiengang Beratung.....	10
Erweiterungsstudiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache.....	14
Erweiterungsstudiengang Interkulturelle Pädagogik	19
Erweiterungsstudiengang Islamische Theologie/ Religionspädagogik.....	23

Übersicht über die Erweiterungsstudiengänge

1. Erweiterungsstudiengang Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik (Studienumfang 39 ECTS)

Modul	Modultitel	ECTS
1	Grundlagen	12 (+2)
2	Vertiefung	12 (+2)
3	Professionalisierung	12
-	Staatprüfung (mündlich 30 min.)	3

2. Erweiterungsstudiengang Beratung (Studienumfang 40 ECTS)

Modul	Modultitel	ECTS
1	Beratung in pädagogischen Feldern	10
2	Diagnostik und Intervention	10
3	Beratungskompetenz	10
4	Professionalisierung- Praxismodul	7
-	Staatsprüfung (mündlich 30 min.)	3

3. Erweiterungsstudiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (Studienumfang 39 ECTS)

Modul	Modultitel	ECTS
1	Didaktische und methodische Grundlagen	9
2	Sprachliche Erwerbstheorien	6
3	Kulturelle Diversitäten	6
4	Sprachförderung	9
5	Professionalisierung- Praxismodul	6
-	Staatsprüfung (mündlich 30 min.)	3

4. Erweiterungsstudiengang Interkulturelle Pädagogik (Studienumfang 40 ECTS)

Modul	Modultitel	ECTS
1	Bildungsforschung	10
2	Umgang mit Differenz	10
3	Forschen und Handeln im interkulturell-globalen Kontext	10
4	Professionalisierung- Praxismodul	7
-	Staatsprüfung (mündlich 30 min.)	3

5. Erweiterungsstudiengang Islamische Theologie/ Religionspädagogik (Studienumfang 33 ECTS)

Modul	Modultitel	ECTS
1	Grundlagenmodul	20
2	Aufbaumodul	10
-	Staatsprüfung (mündlich 30 min.)	3

Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Grundlagen	ECTS-Punkte: 12 (+2)
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h (+30 h)	Selbstlernzeit: 240 h (+30h)
Bereiche für Lehrveranstaltungen 1.1 Alevitische Terminologie und Einführung in die alevitischen Quellen (Buyruk, Lyrik, Kunst und Kultur) (3 ECTS / 2 SWS) 1.2 Einführung in die alevitische Glaubenslehre und -praxis (3 ECTS / 2 SWS) 1.3 Einführung in die alevitische Geschichte (3 ECTS / 2 SWS) 1.4 Einführung in die alevitische Religionspädagogik (3 ECTS / 2 SWS) 1.5 Ggf. Vertiefung der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz (2 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium. Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung		
Modulprüfung Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1 Die Studierenden sind in der Lage religiöse Begriffe in Texten und Bildern zu identifizieren. 1.1.2 Sie können die verschiedenen alevitischen Quellen im Kontext der Glaubenspraxis kritisch reflektieren. 1.1.3 Sie sind in der Lage identitätsstiftende Elemente in der Genese der alevitischen Glaubenslehre und -praxis zu reflektieren. 1.1.4 Sie können die erworbenen Kenntnisse der Kunst und Kultur (Literatur, Musik, Symbole und Rituale) in Bezug auf spezifisch alevitische Glaubensvorstellungen deuten. 1.1.5 Sie kennen grundlegende Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterricht und können diese anwenden und reflektieren. 1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1 Sie können fachbezogene Begriffe sachgerecht übersetzen und analysieren. 1.2.2 Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte und Schlüsselfragen der alevitischen Glaubenslehre und -praxis. 1.2.3 Sie sind in der Lage die Wurzeln und die Genese des Alevitentums wissenschaftlich einzuordnen. 1.2.4 Sie kennen Texte, lyrische Werke, Gesänge und Fürbitten mit religiösen		

Sachverhalten und können ihre Bedeutung erklären.

1.2.5 Sie kennen religiöse Bilddarstellungen, Symbole und Rituale und können sie angemessen interpretieren.

1.2.6 Sie kennen grundlegende didaktische Modelle und Methoden des alevitischen Religionsunterrichts.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

2.1.1 Sie können Grundkonzepte eines alevitischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses differenziert erläutern und begründen.

2.1.2 Sie sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

2.2.1 Sie können grundlegende Methoden der Analyse und Interpretationen in Texten, Bildern, Schaubildern, Filmsequenzen etc. anwenden.

2.2.2 Sie werden auf unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden wie kooperative Lernformen hingeführt, indem sie diese zunächst praktizieren und anschließend ihre Wirkung reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

2.3.1 Sie kennen grundlegende religionsdidaktische Formen der individuellen Förderung.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Unterrichtssequenzen im alevitischen Religionsunterricht.

2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien für den Einsatz im alevitischen Religionsunterricht nutzen.

2.4.3 Sie können mit kontroversen Standpunkten im unterrichtlichen Kontext diskursiv umgehen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Vertiefung	ECTS-Punkte: 12 (+2)
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h (+30 h)	Selbstlernzeit: 240 h (+30 h)
Bereiche für Lehrveranstaltungen 2.1 Einführung in die interkulturelle Pädagogik (3 ECTS / 2 SWS) 2.2 Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts (3 ECTS / 2 SWS) 2.3 Alevitische Ethik (3 ECTS / 2 SWS) 2.4 Alevitische Liturgie (<i>Erkanlar</i>) (3 ECTS / 2 SWS) 2.5 Ggf. Vertiefung der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz (2 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium. Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung.		
Modulprüfung Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 2.1-2.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogene Kompetenzen 1.1.1 Die Studierenden kennen vertiefende Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und reflektieren. 1.1.2 Sie sind in der Lage ethische Problemstellungen zu reflektieren. 1.1.3 Sie sind zu einer selbstständigen Stellungnahme nach alevitischen Werten und Prinzipien fähig. 1.1.4 Sie können das Fach Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs erläutern. 1.1.5 Sie sind in der Lage, interkulturelle Fragestellungen im Unterricht angemessen zu gestalten. 1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1 Sie kennen vertiefende didaktische Modelle und Methoden des alevitischen Religionsunterrichts. 1.2.2 Sie kennen alevitische Werte- und Normvorstellungen und können diese in den aktuellen gesellschaftlichen Kontext einordnen. 1.2.3 Sie sind fähig religiöse Zeremonien und Riten des Alevitentums adäquat zu interpretieren. 1.2.4 Sie kennen Modelle interreligiöser und interkultureller Bildung. 1.2.5 Sie kennen Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen. 2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen 2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen 2.1.1 Sie können vertiefende Konzepte eines alevitischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses differenziert erläutern und begründen.		

- 2.1.2 Sie sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln.
- 2.1.3 Sie können Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen anwenden.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können vertiefende Methoden der Analyse und Interpretationen in Texten, Bildern, Schaubildern, Filmsequenzen etc. anwenden.
- 2.2.2 Sie kennen unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden wie kooperative Lernformen und können diese auch auf der Metaebene reflektieren.
- 2.2.3 Sie können auf der Grundlage neuerer fachlicher Erkenntnisse Konzepte und Methoden der interkulturellen und interreligiösen Bildung entwickeln.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen vertiefende religionsdidaktische Formen der individuellen Förderung in Bezug auf heterogene Lerngruppen.
- 2.3.2 Sie können die Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler unter dem Aspekt der Interkulturalität einschätzen.
- 2.3.3 Sie können ihre eigene interreligiöse und interkulturelle Kompetenzentwicklung reflektieren.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über vertiefende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Unterrichtssequenzen im alevitischen Religionsunterricht.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien für den Einsatz im alevitischen Religionsunterricht nutzen und kennen auch ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- 2.4.3 Sie können mit kontroversen Standpunkten im unterrichtlichen Kontext diskursiv umgehen.
- 2.4.4 Sie sind in der Lage die Fähigkeit zum verantwortlichen Handeln bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln.
- 2.4.5 Sie setzen sich mit Positionen der Professionsethik auseinander.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Professionalisierung	ECTS-Punkte: 12
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbstlernzeit: 240 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen 3.1 Vertiefung in die Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichtes (Begleitseminar zum Praktikum) (3 ECTS / 2 SWS) 3.2 Vertiefung der alevitischen Glaubenslehre/Konzepte (3 ECTS / 2 SWS) 3.3 Vertiefung der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz (2 ECTS) 3.4 Professionalisierungspraktikum mit Projekt (3 ECTS) und Projektbericht (1 ECTS)		
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung und Projektarbeit (ca. 15 Seiten); begleitendes Selbststudium. Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung.		
Modulprüfung Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 15-20 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 3.1-3.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
Kompetenzen 1. Fachliche Kompetenzen 1.1 Prozessbezogenen Kompetenzen 1.1.1 Die Studierenden kennen umfangreiche Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und auf der Metaebene reflektieren. 1.1.2 Sie sind in der Lage Texte, Dichtungen, Fürbitten und Gesänge etc. des Alevitentums zu verstehen und zu interpretieren sowie im Sinne der Korrelationsdidaktik zu überprüfen. 1.1.3 Sie sind in der Lage Glaubensstandpunkte im Alevitentum zu reflektieren sowie unterschiedliche Positionen im interreligiösen Kontext zu analysieren. 1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen 1.2.1 Sie kennen umfassende didaktische Modelle und Methoden des alevitischen Religionsunterrichts. 1.2.2 Sie kennen zentrale Inhalte des alevitischen Glaubens und können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen. 1.2.3 Sie können zentrale Glaubensinhalte und Grundlagen anderer Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Alevitentum erläutern. 2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen 2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen 2.1.1 Sie können umfassende Konzepte eines alevitischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses differenziert erläutern und begründen. 2.1.2 Sie sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln. 2.1.3 Sie können Standards interkultureller und interreligiöser Bildung definieren.		

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien analysieren, kritisch reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Beispiele skizzieren.
- 2.2.2 Sie kennen selbstständige, kooperative, spielerische, kreative und produktive Lehr- und Lernformen und sind in der Lage diese anzuwenden.
- 2.2.3 Sie sind in der Lage fächerübergreifenden und -verbindenden Religionsunterricht zu gestalten und interreligiöse Komponenten einzubeziehen.
- 2.2.4 Sie können binnendifferenzierten und neigungsorientierten Unterricht entwickeln und gestalten.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse die regionale Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler auch unter Genderaspekten differenziert einschätzen.
- 2.3.2 Sie kennen umfassende religionsdidaktische Formen der individuellen Förderung in Bezug auf heterogenen Lerngruppen.

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über umfassende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des alevitischen Religionsunterrichts in verschiedenen Schulstufen.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können alevitischen Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte hospitieren, analysieren und praktizieren.
- 2.4.4 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese planen und organisieren.

Beratung

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Erweiterungsstudiengang Beratung	
	Fach: Erziehungswissenschaft	
Modul Nr. 1	Bezeichnung: Beratung in pädagogischen Feldern	ECTS-Punkte: 10
Workload: 300h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 210 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Seminar + Übung (5 CP) Hauptseminar (5 CP)		
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme und Präsentation oder Kurzvortrag (ca. 5-10 min) im Rahmen der Lehrveranstaltung		
Modulprüfung Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die gesellschaftliche und bildungspolitische Einbettung und Bedingtheit von Beratung - kennen wissenschaftliche Theorien zu Beratung - kennen Tätigkeitsbereiche und Profile professioneller Beratungstätigkeiten in pädagogischen Feldern - können sich kritisch mit Anforderungen, Aufträgen und Rollen bzgl. pädagogischer Beratung auseinandersetzen - können Bildungs- und Lernwege analysieren und prospektiv unterstützen - kennen grundlegende Ansätze und Modelle der Beratung in und von Organisationen (z.B. Schulen) 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Erweiterungsstudiengang Beratung	
	Fach: Pädagogische Psychologie	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Diagnostik und Intervention	ECTS-Punkte: 10
Workload: 300h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 210 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Seminar + Übung (5 CP) Hauptseminar (5 CP)		
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme und Präsentation oder Kurzvortrag (ca. 5-10 min) im Rahmen der Lehrveranstaltung		
Modulprüfung Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Diagnostik - kennen verschiedene diagnostische Verfahren und können sie fallbezogen einsetzen - wissen um die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren - können Förderprogramme hinsichtlich ihres Gehalts und ihrer Qualität analysieren und evaluieren - können Fördermaßnahmen begründet auswählen und individuell angepasste Förderpläne erstellen 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Studiengang: Erweiterungsstudiengang Beratung	
	Fach: Erziehungswissenschaft	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Beratungskompetenz	ECTS-Punkte: 10
Workload: 300h	Präsenzzeit: 90h	Selbstlernzeit: 210h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Seminar + Übung (5 CP) Hauptseminar (5 CP)		
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme und Präsentation oder Kurzvortrag (ca. 5-10 min) im Rahmen der Lehrveranstaltung		
Modulprüfung Schriftliche Analyse eines videografierten Beratungsgesprächs (ca. 15 Seiten)		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können Methoden und Techniken der Gesprächsführung situationsadäquat einsetzen - können Interaktionssituationen und ihr kommunikatives Handeln analysieren und kritisch reflektieren - kennen Beratungsansätze und können Elemente daraus einsetzen 		

 Pädagogische Hochschule Weingarten	Studiengang: Erweiterungsstudiengang Beratung	
	Fach: Erziehungswissenschaft + Pädagogische Psychologie	
Modul Nr. 4	Bezeichnung: Professionalisierung - Praxismodul	ECTS-Punkte: 7
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 150h davon 120 h Praktikum	Selbstlernzeit: 60 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Beratungspraktikum 15 Tage (4 CP) Supervision und Fallbesprechung (3 CP)		
Studienleistung Aktive Teilnahme		
Modulprüfung Praktikumsbericht (ca. 15 Seiten)		
Kompetenzen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können die eigene professionelle Entwicklung reflektieren und daran weiterarbeiten - können kollegiale Unterstützungsformen umsetzen - können persönlich und organisationale Entwicklungsprozesse analysieren und mit empirischen Erkenntnissen verknüpfen - sind in der Lage erworbene Kenntnisse fall- und situationsbezogen einzusetzen - können Kontextbedingungen, institutionelle Gegebenheiten und Aufträge mit konkreten Beratungsanlässen in Beziehung setzen - können eigene Kompetenzen und deren Grenzen wahrnehmen und reflektieren 		

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>		Erweiterungsstudiengang: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache	
Modul Nr. 1		Bezeichnung: Didaktische und methodische Grundlagen	ECTS-Punkte: 9
Workload: 270 h		Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
<p>Einführung in die Fremd- und Zweitsprachendidaktik (3 CP) Didaktik und Methodik DaF/DaZ im Bereich Literatur (3 CP) Didaktik und Methodik DaF/DaZ im Bereich Sprache (3 CP)</p>			
Studienleistung			
<p>Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen; ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden</p>			
Modulprüfung			
<p>Klausur (90 Min.)</p>			
Kompetenzen			
<p>1. <u>Fachliche Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können sich in die aktuelle internationale Diskussion zur Sprachen-, Kultur- und Integrationspolitik mit eigenständigen Positionen einbringen. - Sie können wissenschaftliche Texte erschließen, empirisch gewonnene Erfahrungen und theoretisch erworbenes Wissen verknüpfen. - Sie kennen verschiedene Sprachvermittlungsansätze und -methoden und sind in der Lage, theoriegeleitete Fachdiskussionen wiederzugeben. - Sie verfügen über die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Toleranz und können das eigene (berufliche) Handeln hinterfragen. - Sie können auf der Grundlage von literatur- und medienwissenschaftlichen Konzepten (deutschsprachige und andere) Literatur sowie weitere Medienprodukte analysieren und interpretieren. 			
<p>2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage aus verschiedenen Vermittlungsansätzen abgeleitete Lehr- und Lerntechniken sowie -verfahren anzuwenden. - Sie können Unterrichtsmaterialien, -konzeptionen und -medien sowie Lehrwerke für DaF/DaZ-Lernende analysieren und zielgruppengerecht auswählen und einsetzen. - Sie können zweit- und fremdsprachliche Lehr- und Lernsituationen für unterschiedliche Lernergruppen modellieren. - Sie können das Bildungspotential von Medien und literarischen Texten im Blick auf DaF/DaZ-Lernende erkennen und nutzen. - Sie können transkulturelles Lernen grundlegen, initiieren und begleiten. 			

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache	
Modul Nr. 2	Bezeichnung: Sprachliche Erwerbstheorien	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Phonetik, Phonologie und Grammatik für DaF/DaZ (3 CP) Zweit- und Mehrspracherwerb (3 CP)		
Studienleistung Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen; ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden		
Modulprüfung Seminararbeit (20 Seiten)		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen zentrale Phänomene des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit. - Sie kennen zentrale Begriffe und theoriegestützte sowie unterrichtsrelevante Prozesse im Bereich Phonologie/Phonetik und Grammatik. - Sie sind in der Lage, den Bezug zu wesentlichen Begriffen und Theorien sowie wissenschaftlichen Untersuchungen des Bereiches herzustellen. - Sie können sprach- und bildungspolitische Diskussionen mit Vermittlungsmodellen in Zusammenhang bringen. - Sie sind in der Lage, ihr fachliches und berufliches Wissen selbstständig zu vertiefen. - Sie können ihre Rolle als Lehrkraft sowie die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit reflektieren. - Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu erschließen und unterschiedliche theoriegeleitete Diskussionen in Fachpublikationen zu verknüpfen. - Sie können Praxisprobleme vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte und praktische Anliegen in aktueller Terminologie reflektieren. - Sie können mit ihrer eigenen Erstsprache, gegebenenfalls einer Zweitsprache und mindestens einer Fremdsprache lernend und reflektierend umgehen. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können im Unterricht mit kultureller Heterogenität umgehen. - Sie können zentrale Phänomene der artikulatorischen Phonetik und prosodischen Phonologie sowie Bausteine einer pädagogischen Grammatik in ihre Unterrichtskonzeption integrieren, adressatenspezifisch hinterfragen und weiterführende (Förder-)maßnahmen anregen. - Sie können Praxisprobleme im Bereich der artikulatorischen Phonetik und prosodischen Phonologie sowie einer pädagogischen Grammatik in einen theoretischen Zusammenhang stellen, vermitteln und kritisch hinterfragen. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache	
Modul Nr. 3	Bezeichnung: Kulturelle Diversitäten	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 120 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Interkulturelles Lernen (3 CP) Landeskundedidaktik (3 CP)		
Studienleistung Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen; ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden		
Modulprüfung Seminararbeit (20 Seiten)		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können kulturelles und politisch-soziales Wissen für eine kontrastive Perspektive nutzen. - Sie können Grundlagen kulturwissenschaftlicher Theorie zu Interkulturalität, Transkulturalität auf Didaktik und Unterrichtspraxis hin reflektieren sowie Muster und Strukturen interkultureller Kommunikation beobachten, analysieren und vergleichen. - Sie sind mit Methoden der landeskundlichen Arbeit im Fremd- und Zweitsprachenerwerb vertraut. - Sie kennen die aktuellen soziokulturellen und politischen Situationen sowie geografischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der deutschsprachigen Länder (D-A-CH-L) und können diese für eine kontrastive Perspektive nutzen. - Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche, aktuellen Erkenntnisse und didaktischen Theorien der Landeskundedidaktik. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können Unterrichtskonzeptionen, -materialien und -medien für DaF/DaZ-Lernende im Bereich des interkulturellen Lernens analysieren und evaluieren sowie zielgruppengerecht auswählen und einsetzen. - Sie können das Bildungspotenzial von Medien und literarischen Texten im Blick auf DaF/DaZ-Lernende erkennen und nutzen. - Sie können inter- bzw. transkulturelles Lernen grundlegen, initiieren und begleiten. - Sie können interkulturelle Fragestellungen und Perspektiven zu den zentralen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts in Bezug setzen. - Sie können die aktuellen soziokulturellen und politischen Situationen der deutschsprachigen Länder (D-A-CH-L) auf inter- und transkultureller Ebene im fremd- und zweitsprachigen Unterricht vermitteln. - Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und dadurch bedingte kulturelle Unterschiede. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache	
Modul Nr. 4	Bezeichnung: Sprachförderung	ECTS-Punkte: 9
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Diagnoseverfahren und Leistungsbewertung (3 CP) Förderung sprachlicher Kompetenzen (3 CP) Förderung sprachlicher Kompetenzen (3 CP)		
Studienleistung Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen; ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe des Lehrenden		
Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Min.)		
Kompetenzen 1. <u>Fachliche Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie wissen um die Lernvoraussetzungen von Lernenden mit Sprachförderbedarf. - Sie können Materialien auf ihre Tauglichkeit hinsichtlich der Sprachförderung analysieren und evaluieren. - Sie können Praxisprobleme vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte reflektieren, praktische Anliegen in aktueller Terminologie artikulieren sowie kommunizieren und damit zur Überwindung von Transferproblemen beitragen. - Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse. - Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Forschungsergebnisse der Sprachförderung. 2. <u>Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Bildungschancen und den Bildungsbedarf von Personen im Rahmen des Migrations- und Integrationsgeschehens sowie der fremdsprachlichen bzw. interkulturellen Kommunikation auch anhand diagnostischer Verfahren bestimmen und Lernschwierigkeiten im Unterricht identifizieren. - Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen, können sich bezüglich der Sprachförderung methodisch darauf einstellen und im Unterricht mit kultureller Heterogenität umgehen. - Sie können gezielt auf die Sprachförderung zugeschnittene Materialien selbstständig entwickeln. - Sie können Lernausgangslagen der Schüler(innen) methodisch sicher erfassen, theoretisch reflektieren, fundiert interpretieren und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen. - Sie kennen Förderkonzepte und -prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne und können ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung für differenzierte didaktisch-methodische Entscheidungen nutzen. 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache	
Modul Nr. 4	Professionalisierung- Praxismodul	ECTS-Punkte: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 0	Selbstlernzeit: 180
Art der Lehrveranstaltung Praktikum im In- oder Ausland (4 Wochen)		
Studienleistung Aktive Teilnahme		
Modulprüfung Praktikumsbericht über mind. 20 gehaltene Unterrichtsstunden im Fach Deutsch (ca. 15 Seiten)		
Kompetenzen Das Praktikum dient den Zielen der Verknüpfung von Studieninhalten und beruflicher Praxis, sowie der Erfahrung und Reflexion des Berufsfeldes. Auf Basis des im Erweiterungsstudium erworbenen Wissens sollen Kenntnisse und Erfahrungen der Praxis vermittelt und die Bearbeitung konkreter Problemstellungen im beruflichen Tätigkeitsfeld unter Anleitung der Praktikumeinrichtung ermöglicht werden. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen berufspraktische Erfahrungen in Praxisinstitutionen; - beschreiben, dokumentieren und reflektieren im Praktikumsbericht die Institution sowie die eigene Rolle in der Einrichtung und ihre künftigen berufspraktischen Vorstellungen und Wünsche. 		

Interkulturelle Pädagogik

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang Interkulturelle Pädagogik	
Modul Nr. 1	Bildungsforschung	ECTS-Punkte: 10
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historisch-systematische und empirische Bildungsforschung (5 CP) - Theoretische und methodische Grundlagen und Grundfragen der Wissenschaftstheorie (5 CP) 		
<p>Studienleistung</p> <p>Aktive Teilnahme und Projektarbeit (ca. 15 Seiten) oder Lerntagebuch (ca. 15 Seiten) oder Portfolio</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Präsentation (20') mit Kolloquium (10')</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen theoretische Ansätze und Zusammenhänge pädagogischer Theorien - kennen Fragestellungen der Bildungsforschung - können pädagogische Fragestellungen und Forschungsansätze vor diesem Hintergrund reflektieren und übertragen - verfügen über vertiefte Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Zugänge - können Orientierungswissen methodologischer Grundlagen der Wissenschaften auf pädagogische Phänomene und Zusammenhänge beziehen und kritisch reflektieren 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang Interkulturelle Pädagogik	
Modul Nr. 2	Umgang mit Differenz	ECTS-Punkte: 10
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 240 h
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogik der Differenz (5 CP) - Didaktik der Differenz (5 CP) 		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme und Projektarbeit (ca. 15 Seiten) oder Lerntagebuch (ca. 15 Seiten) oder Portfolio</p>		
<p>Modulprüfung Präsentation (20') mit Kolloquium (10')</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorien einer Pädagogik und Didaktik der Differenz (Umgang mit Heterogenität und Pluralität) und können diese auf Schule und außerschulische Bildungsarbeit beziehen - kennen Modelle, Konzepte und Methoden einer Pädagogik und Didaktik der Differenz in verschiedenen Handlungsfeldern (Interkulturelle Pädagogik, Globales Lernen, Gender-Pädagogik, Integrative Erziehung) - kennen empirische Ansätze und Ergebnisse der Heterogenitäts- und Pluralitätsforschung sowie konzeptionelle Überlegungen einer Didaktik der Differenz und können diese auf eigene Fragestellungen und Reflexionen beziehen 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	<p>Erweiterungsstudiengang Interkulturelle Pädagogik</p>	
<p>Modul Nr. 3</p>	<p>Forschen und Handeln im interkulturell-globalen Kontext</p>	<p>ECTS-Punkte: 10</p>
<p>Workload: 300 h</p>	<p>Präsenzzeit: 60 h</p>	<p>Selbstlernzeit: 240 h</p>
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz (5 CP) - Interkulturell-global Forschen (5 CP) 		
<p>Studienleistung Aktive Teilnahme und Projektarbeit (ca. 15 Seiten) oder Lerntagebuch (ca. 15 Seiten) oder Portfolio</p>		
<p>Modulprüfung</p> <p>Präsentation (20') mit Kolloquium (10')</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle Befunde zu folgenden Bereichen und reflektieren diese kritisch: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle interkultureller und interreligiöser Bildung ▪ Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen ▪ kennen Forschungsansätze quantitativer und qualitativer Bildungs- und Schulforschung im interkulturellen Kontext (Interkulturelle Pädagogik und Globales Lernen) ▪ können eine eigene Forschungsfrage formulieren und für eine reflektierte Auslandserfahrung oder eine interkulturelle Inlandserfahrung empirisch operationalisieren <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können dieses Wissen für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für Forschungs- und Evaluationszwecke nutzbar machen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre eigene interkulturelle und interreligiöse Kompetenzentwicklung reflektieren; Standards interkultureller und interreligiöser Bildung definieren ▪ Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen anwenden ▪ Facharbeiten, ihre Methoden und Ergebnisse zu interkulturellen und interreligiösen Bildungsprozessen beurteilen und begrenzte fachliche Untersuchungen durchführen ▪ auf der Grundlage neuerer fachlicher Erkenntnisse Konzepte und Methoden interkultureller und interreligiöser Bildung entwickeln 		

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	Erweiterungsstudiengang Interkulturelle Pädagogik	
Modul-Nr. 4	Professionalisierung- Praxismodul	ECTS-Punkte: 7
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 0 h	Selbstlernzeit: 210 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen Praktikum im In- oder Ausland (4 Wochen)		
Studienleistung Aktive Teilnahme		
Modulprüfung Praxisbericht (ca. 15 Seiten)		
Kompetenzen Das Praktikum dient den Zielen der Verknüpfung von Studieninhalten und beruflicher Praxis, sowie der Erfahrung und Reflexion des Berufsfeldes. Auf Basis des im Erweiterungsstudium erworbenen Wissens sollen Kenntnisse und Erfahrungen der Praxis vermittelt und die Bearbeitung konkreter Problemstellungen im beruflichen Tätigkeitsfeld unter Anleitung der Praktikumsinstitution ermöglicht werden. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen berufspraktische Erfahrungen in Praxisinstitutionen; - beschreiben, dokumentieren und reflektieren im Praktikumsbericht die Institution sowie die eigene Rolle in der Einrichtung und ihre künftigen berufspraktischen Vorstellungen und Wünsche. 		

Islamische Theologie/Religionspädagogik

		Erweiterungsstudiengang: Islamische Theologie/Religionspädagogik	
Modul Nr. 1		Bezeichnung: Grundlagenmodul	ECTS-Punkte: 20
Workload: 600 h		Präsenzzeit: 210 h	Selbstlernzeit: 390 h
Bereiche für Lehrveranstaltungen			
<p>1.1 Arabisch-islamische Fachbegriffe für den IRU (2 CP/ S) 1.2 Einführung in die Frühgeschichte des Islams (3 CP / S) 1.3 Einführung in die Koranwissenschaft (3 CP / S) 1.4 Einführung in die Hadithwissenschaften (3 CP / S) 1.5 Einführung in die islamische Glaubenslehre (3 CP / S) 1.6 Einführung in die islamische Ethik (3 CP / S) 1.7 Einführung in die islamische Religionspädagogik (3 CP / S)</p>			
Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium. Die Seminarleistungen: Protokoll oder Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung sind mit 1 CP pro Lehrveranstaltung berücksichtigt.			
Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (im Umfang von ca. 5 -15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Studieninhalten 1.1 – 1.7. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Kompetenzen			
1. Fachliche Kompetenzen			
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen			
1.1.1 Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Islamischen Theologie/ Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren. 1.1.2 Sie sind in der Lage, die Traditionstexte des Islams angemessen auszulegen. 1.1.3 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. 1.1.4 Sie sind zu einer selbständigen theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig. 1.1.5 Sie können das Fach Islamische Theologie/Religionspädagogik im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.			
1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen			
1.2.1 Sie können Grundbegriffe der islamischen Ethik wissenschaftlich reflektieren. 1.2.2 Sie verfügen über einen theologisch relevanten Grundwortschatz und können arabische Fachbegriffe des islamischen Religionsunterrichts übersetzen und analysieren. 1.2.3 Sie kennen die Lebensgeschichte des Propheten Muhammad (Sira), die vorislamische Geschichte und Kultur auf der arabischen Halbinsel und die Frühgeschichte des Islams.			

- 1.2.4 Sie sind vertraut mit der Entstehung und den Hauptthemen des Korans sowie den Grundlinien der Koranauslegung und können diese historisch und religionsgeschichtlich einordnen.
- 1.2.5 Sie sind in der Lage, das Verhältnis von Koran und Sunna zu beschreiben und haben einen Überblick über die Hadithwissenschaft und deren Methoden in der Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen.
- 1.2.6 Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der islamischen Glaubenslehre und –praxis.
- 1.2.7 Sie kennen die Entstehung und Entwicklung des islamischen Religionsunterrichts in Deutschland und die verschiedenen Modelle und Konzeptionen (Religion für alle, Islamkunde, Islamische Unterweisung, Islamlehre, Islamischer Religionsunterricht) und sie kennen didaktische Modelle und Methoden des islamischen Religionsunterrichts.

2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie kennen Grundkonzepte eines islamischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart und haben einen strukturierten Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der islamischen Religionspädagogik.
- 2.1.2 Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.1 Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und –übergreifendem Religionsunterricht in interreligiöser und konfessionell-kooperativer Hinsicht.
- 2.2.2 Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern der Primarstufe.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkünfte, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler auch unter Genderaspekten differenziert einschätzen.
- 2.3.2 Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von islamischem Religionsunterricht in der Primarstufe.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 2.4.5 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv nutzen.

 <p>Pädagogische Hochschule Weingarten</p>	<p>Erweiterungsstudiengang: Islamische Theologie/Religionspädagogik</p>	
<p>Modul Nr. 2</p>	<p>Bezeichnung: Aufbaumodul</p>	<p>ECTS-Punkte: 10</p>
<p>Workload: 300 h</p>	<p>Präsenzzeit: 90 h</p>	<p>Selbstlernzeit: 210 h</p>
<p>Bereiche für Lehrveranstaltungen</p> <p>2.1.Einführung in die Didaktik und Methodik des IRU und Praxisbegleitung (3 CP / S) 2.2 Interreligiöses Lernen (3 CP / S) 2.3 Vertiefung der islamischen Glaubenslehre (4 CP / HS)</p>		
<p>Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium. Die Seminarleistungen: Protokoll oder Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung sind mit 1 CP pro Lehrveranstaltung berücksichtigt.</p>		
<p>Modulprüfung: Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (im Umfang von ca. 5 -15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder eine andere Prüfungsform aus den Studieninhalten 2.1 – 2.3. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>		
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <p>1. Fachliche Kompetenzen</p> <p>1.1 Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>1.1.1 Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Islamischen Theologie/ Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren. 1.1.2 Sie sind in der Lage, die Traditionstexte des Islams angemessen auszulegen. 1.1.3 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren. 1.1.4 Sie sind zu einer selbständigen theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig. 1.1.5 Sie können das Fach Islamische Theologie/Religionspädagogik im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.</p> <p>1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <p>1.2.1 Sie kennen didaktische Modelle und Methoden des islamischen Religionsunterrichts. 1.2.2 Sie können Glaubensgrundsätze anderer Religionen im Verhältnis zum Islam bestimmen, verfügen über grundlegende Kenntnisse interreligiöser Fragestellungen und entwickeln einen respektvollen Umgang mit den konkurrierenden Wahrheitsansprüchen der Religionen. 1.2.3 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.</p> <p>2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen</p> <p>2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen</p> <p>2.1.1 Sie kennen Grundkonzepte eines islamischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart und haben einen strukturierten Überblick über</p>		

Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der islamischen Religionspädagogik.

- 2.1.2 Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.2 Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und –übergreifendem Religionsunterricht in interreligiöser und konfessionell-kooperativer Hinsicht.
- 2.2.3 Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern der Primarstufe.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler auch unter Genderaspekten differenziert einschätzen.
- 2.3.2 Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.

2.4. Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von islamischem Religionsunterricht in der Primarstufe.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 2.4.5 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv nutzen.